

AUS DER REGION

WOCHEN 5 · MITTWOCH 01. 2. 2012

Niedergebrannt und umkämpft

Jahnishausen liefert für Geschichtsfans immer noch Geheimnisse

Engagierte Bürger haben in Jahnishausen den geschichtsträchtigen Park, das Schloss und die Kirche gerettet.

JAHNISHAUSEN. Jahnishausen ist ein kleiner romantischer Ort, in der Nähe von Riesa. Am Ufer der Keppritz liegt das Schloss mit seinem schönen Schlosspark, in dem der exotisch anmutende Pavillon mittlerweile als Wahrzeichen Jahnishausens steht. Doch viele Leute kennen die bewegte Vergangenheit des Areals nicht. Schon der sächsische König Johann schätzte die Stille und Abgeschiedenheit Jahnishausens. Er genoss hier vor allem die Frühlingsaufenthalte, da zu dieser Zeit unzählige Märzenbecher zu bewundern waren - was sich bis heute nicht geändert hat. Doch Jahnishausen hat nicht nur gute Zeiten erlebt. Im 30-jährigen Krieg um 1636/ 37 sind die Schweden in den Ort eingefallen und haben nicht nur das Schloss sondern den gesamten Ort mehrfach verwüstet. Das Gut wechselt den Besitzer. Familie Schleinitz ging, Rittermeister August von Kötteritz kam. Er reparierte die Schäden und gründete 1663



Der Pavillon im Schlosspark Jahnishausen ist bei jedem Wetter einen Besuch wert. Foto: Lüdeke

die Kirche im Ort, die auch heute noch ihren besonderen ovalen Grundriss besitzt. Im Jahr 1946 zog die Landwirtschaftsschule Riesa für einige Jahre in das Schloss ein. Danach diente es bis 1970 als Wohngebäude, Kindergarten und als Bibliothek. Zu den Entdeckungen im Park zählt auch heute noch der Pavillon, der aus dem 19. Jahrhundert stammt und im Jahr 1997 und 2008 bei seiner Restauration in den originalen Farben bemalt wurde. Die große steinerne Vase, die in der Mitte des Parks steht, erinnert an die goldene Hochzeit des Königspaars. Der Arbeit zahlreicher en-

gagierter Kulturfans ist es zu verdanken, dass Schloss und Kirche erhalten sind und besichtigt werden können. Seit 1990 kümmert sich der Verein „Historische Schlosskirche Jahnishausen“ e.V. um die schrittweise Sanierung und kulturelle Belebung der Kirche. Sie haben gegen die drohenden Abrissbagger gekämpft und gewonnen. Im Schloss leben seit vielen Jahren die Mitglieder der „Lebenstraum-Gemeinschaft“. Sie bringen sich aktiv im Ortsleben ein. Spaziergänger oder Radler mit Interesse an Geschichte können sich an den Schautafeln im Park informieren. **S. Lüdeke**